## Prof. Dr. Matthias Birkner

JGU Mainz

## Stochastische Modelle der Populationsbiologie: Übungen und Ergänzungen

WS 2022/23

Blatt 10

Aufgabe 10.1 (Poissonprozess, zeitkontinuierliche Markovketten und zugehörige Martingale) a) Sei  $(N_t)_{t\geqslant 0}$  ein Poissonprozess auf  $[0,\infty)$  mit Rate  $\lambda>0$ , d.h.  $(N_t)$  hat rechtsstetige Pfade und für  $t,h\geqslant 0$  ist  $N_{t+h}-N_t$  unabhängig von  $\mathcal{F}_t=\sigma(N_s,s\leqslant t)$  und Pois $(\lambda h)$ -verteilt. Zeigen Sie:

$$M_t := N_t - \lambda t$$
 und  $\widetilde{M}_t := M_t^2 - \lambda t$ ,  $t \ge 0$ 

sind Martingale (bezüglich  $\mathcal{F} = (\mathcal{F}_t)_{t \geq 0}$ ).

b) Seien  $0 = T_0 < T_1 < T_2 < \cdots$  die Sprungzeitpunkte von  $(N_t)$  und für  $i \in \mathbb{N}$  seien

$$H_t^{(i)} := M_{t \wedge T_i} - M_{t \wedge T_{i-1}} = \mathbb{1}(T_{i-1} < t) \Big( \mathbb{1}(T_i \le t) - \lambda \big( (T_i \wedge t) - (T_{i-1} \wedge t) \big) \Big), \quad t \ge 0$$
$$= \mathbb{1}(T_i \le t) - \lambda \big( (T_i \wedge t) - (T_{i-1} \wedge t) \big)$$

und

$$\widetilde{H}_t^{(i)} := (H_t^{(i)})^2 - \lambda ((T_i \wedge t) - (T_{i-1} \wedge t)), \quad t \geqslant 0$$

Zeigen Sie:  $(H_t^{(i)})_{t\geqslant 0}$  und  $(\widetilde{H}_t^{(i)})_{t\geqslant 0}$  sind Martingale. Für  $i\neq j$  ist auch  $(H_t^{(i)}H_t^{(j)})_{t\geqslant 0}$  ein Martingal.

c) Sei weiterhin E eine endliche Menge,  $(\widetilde{X}_n)_{n\in\mathbb{N}_0}$  eine zeitdiskrete Markovkette auf E mit Übergangsmatrix  $(\widetilde{p}_{x,y})_{x,y\in E}$ , die unabhängig von  $(N_t)_{t\geqslant 0}$  ist, und  $f:E\to\mathbb{R}$  eine Funktion. Wir definieren  $g:E\to\mathbb{R}$  und  $h:E\to\mathbb{R}$  via

$$g(x) := \sum_{y \in E} \widetilde{p}_{x,y} (f(y) - f(x)), \qquad h(x) := \sum_{y \in E} \widetilde{p}_{x,y} (f(y) - f(x))^2, \qquad x \in E$$

und setzen für  $i \in \mathbb{N}$  und  $t \ge 0$ 

$$W_{t}^{(i)} := \mathbb{1}(T_{i} \leqslant t) \left( f(\widetilde{X}_{i}) - f(\widetilde{X}_{i-1}) \right) - \lambda g(\widetilde{X}_{i-1}) \left( (T_{i} \wedge t) - (T_{i-1} \wedge t) \right)$$
$$\widetilde{W}_{t}^{(i)} := \left( W_{t}^{(i)} \right)^{2} - \lambda h(\widetilde{X}_{i-1}) \left( (T_{i} \wedge t) - (T_{i-1} \wedge t) \right)$$

Dann sind  $(W_t^{(i)})_{t\geqslant 0}$  und  $(\widetilde{W}_t^{(i)})_{t\geqslant 0}$  Martingale bezüglich der Filtration  $(\widetilde{\mathcal{F}}_t:=\sigma(N_s,s\leqslant t;\widetilde{X}_k,k\leqslant N_t))_{t\geqslant 0}$ . Für  $i\neq j$  ist auch  $(W_t^{(i)}W_t^{(j)})_{t\geqslant 0}$  ein Martingal.

d) Sei E eine endliche Menge,  $(q_{x,y})_{x,y\in E}$  die Sprungratenmatrix einer zeitkontinuierlichen Markovkette  $X=(X_t)_{t\geqslant 0}$  auf E. Für  $f:E\to\mathbb{R}$  schreiben wir

$$Lf(x) = \sum_{y \in E} q_{x,y} \big( f(y) - f(x) \big), \quad \Gamma f(x) = Lf^2(x) - 2f(x) Lf(x) = \sum_{y \in E} q_{x,y} \big( f(y) - f(x) \big)^2, \quad x \in E$$

Dann sind

$$M_t := f(X_t) - f(X_0) - \int_0^t Lf(X_s) \, ds$$
 und  $\widetilde{M}_t := M_t^2 - \int_0^t \Gamma f(X_s) \, ds$ ,  $t \ge 0$ 

Martingale (z.B. bezüglich der von X erzeugten Filtration).

*Hinweise.* a) Für die Martingaleigenschaft von  $(\widetilde{M}_t)$  beachten Sie z.B.

$$(N_{t+h} - \lambda(t+h))^2 = (N_t - \lambda t)^2 + 2(N_t - \lambda t)(N_{t+h} - N_t - \lambda h) + (N_{t+h} - N_t - \lambda h)^2$$

b) Die Sprungzeiten  $T_i$  sind Stoppzeiten bezüglich  $\mathcal{F}$ ; erinnern Sie sich, dass gestoppte Martingale wiederum Martingale sind. Beachten Sie weiter, dass

$$(H_t^{(i)})^2 = \mathbb{1}(t > T_{i-1}) (M_{t \wedge T_i} - M_{t \wedge T_{i-1}})^2 = \mathbb{1}(t > T_{i-1}) (M_{t \wedge T_i}^2 + M_{T_{i-1}}^2 - 2M_{t \wedge T_i} M_{T_{i-1}})$$

Warum gilt für i < j und s < t

$$\mathbb{E}[H_t^{(i)}H_t^{(j)} \mid \mathcal{F}_s] = \mathbb{E}\left[\mathbb{E}[H_{t \wedge T_i}^{(i)}H_t^{(j)} \mid \mathcal{F}_{s \vee T_i}] \mid \mathcal{F}_s\right] = \mathbb{E}\left[H_{t \wedge T_i}^{(i)}\mathbb{E}[H_t^{(j)} \mid \mathcal{F}_{s \vee T_i}] \mid \mathcal{F}_s\right]$$
$$= \mathbb{E}\left[H_{t \wedge T_i}^{(i)}H_{t \wedge (s \vee T_i)}^{(j)} \mid \mathcal{F}_s\right] = \mathbb{E}\left[H_{t \wedge T_i}^{(i)}\mathbb{1}(s > T_i)H_s^{(j)} \mid \mathcal{F}_s\right] = H_s^{(i)}H_s^{(j)}$$

(Die allgemeine Beobachtung hier ist, dass das Produkt zweier Martingale, die sich nur in disjunkten [möglicherweise zufälligen] Intervallen bewegen, wieder ein Martingal ist.)

c) Man kann z.B. schreiben

$$W_t^{(i)} = W_t^{(i)} = \mathbb{1}(T_{i-1} < t)W_{t \wedge T_i}^{(i)} = g(\widetilde{X}_{i-1})H_t^{(i)} + J_t$$

mit  $J_t = \mathbb{1}(T_i \leqslant t) (f(\widetilde{X}_i) - f(\widetilde{X}_{i-1}) - g(\widetilde{X}_{i-1}))$ . Prüfen Sie dann, dass  $(g(\widetilde{X}_{i-1})H_t^{(i)})_{t\geqslant 0}$  und  $(J_t)_{t\geqslant 0}$  beides Martingale bezüglich  $\widetilde{\mathcal{F}}$  sind.

Für die Martingaleigenschaft von  $\widetilde{W}^{(i)}$  kann es hilfreich sein zu prüfen, dass auch

$$(g(\widetilde{X}_{i-1}))^2 (H_t^{(i)})^2 - \lambda (g(\widetilde{X}_{i-1}))^2 ((T_i \wedge t) - (T_{i-1} \wedge t)), \quad t \ge 0$$

$$J_t - (h(\widetilde{X}_{i-1}) - (g(\widetilde{X}_{i-1}))^2) ((T_i \wedge t) - (T_{i-1} \wedge t)), \quad t \ge 0$$
 und 
$$g(\widetilde{X}_{i-1}) H_t^{(i)} J_t, \quad t \ge 0$$

 $\widetilde{\mathcal{F}}$ -Martingale sind.

d) Wir können den Prozess  $(X_t)_{t\geqslant 0}$  folgendermaßen darstellen: Sei  $\lambda=\max\{-q_{x,x}:x\in E\},\ (N_t)_{t\geqslant 0}$  ein Poissonprozess mit Rate  $\lambda$  und unabhängig davon  $(\widetilde{X}_n)_{n\in\mathbb{N}_0}$  eine zeitdiskrete Markovkette auf E mit Übergangsmatrix

$$\widetilde{p}_{x,y} = \begin{cases} q_{x,y}/\lambda, & x \neq y \\ 1 - \sum_{u \neq y} q_{x,y}/\lambda, & y = x \end{cases}$$

Dann ist  $X_t := \widetilde{X}_{N_t}, t \ge 0$  eine zeitkontinuierliche Markovkette mit Sprungratenmatrix  $(q_{x,y})$  und Startpunkt  $X_0 = \widetilde{X}_0$ . Mit dieser Darstellung ist  $f(X_t) = f(X_0) + \sum_{i=1}^{N_t} (f(\widetilde{X}_i) - f(\widetilde{X}_{i-1}))$  und

$$f(X_t) - f(X_0) - \int_0^t Lf(X_s) ds = \sum_{i=1}^\infty W_t^{(i)}$$

Beachten Sie auch: Da  $|W_t^{(i)}| \leq 2||f||_{\infty}\mathbb{1}(T_i \leq t) + \lambda||g||_{\infty} ((T_i \wedge t) - (T_{i-1} \wedge t))$  ist, gilt  $\sup_{n \in \mathbb{N}} \sum_{i=1}^n |W_t^{(i)}| \leq C(N_t + t)$  für eine Konstante  $C < \infty$ .

Aufgabe 10.2 (Rund um den zeitdiskreten Galton-Watson-Prozess) Sei X eine  $\mathbb{N}_0$ -wertige Zufallsvariable,  $\varphi_X(t) = \mathbb{E}[t^X]$ ,  $0 \le t \le 1$  die Erzeugendenfunktion von X, es gelte  $\mu := \mathbb{E}[X] = \varphi_X'(1-) < \infty$ ,  $\sigma^2 := \operatorname{Var}[X] < \infty$  und  $\mathbb{P}(X=1) < 1$ . Seien weiter  $X_{n,i}, n, i \in \mathbb{N}$  u.i.v. Kopien von X, wir setzen

$$Z_0=1,\quad Z_n=\sum_{i=1}^{Z_{n-1}}X_{n,i}\quad ext{für }n\in\mathbb{N}$$

 $Z_n$  beschreibt die Größe der n-ten Generation einer Population von Individuen, die sich unabhängig mit jeweils derselben Verteilung in diskreten Zeitschritten vermehren,  $(Z_n)_n$  heißt in der Literatur ein Galton-Watson-Prozess (manchmal auch Bienaymé-Galton-Watson-Prozess).

Zeigen Sie einige oder alle der folgenden Aussagen:

- a) Es gilt  $\mathbb{E}[Z_n] = \mu^n$  und  $(M_n)_{n=0,1,\dots}$  mit  $M_n := Z_n/\mu^n$  ist ein Martingal (z.B. bezüglich der von  $(Z_n)$  erzeugten Filtration).
- b) Es gilt

$$\mathbb{E}[Z_n^2] = \begin{cases} \frac{\sigma^2}{(1/\mu) - 1} (\mu^n - \mu^{2n}) + \mu^{2n}, & \mu \neq 1\\ n\sigma^2 + 1, & \mu = 1 \end{cases}$$

Falls  $\mu > 1$  ist, so ist das Martingal  $(M_n)_n$  aus Teil b)  $\mathcal{L}^2$ -beschränkt und es gilt

$$\mathbb{P}(Z_n > 0 \text{ für alle } n) \geqslant \mathbb{P}(\lim_{n \to \infty} M_n > 0) > 0$$

c) Die Erzeugendenfunktion von  $Z_n$  ist gegeben durch

$$\varphi_{Z_n}(t) = \mathbb{E}[t^{Z_n}] = (\underbrace{\varphi_X \circ \cdots \circ \varphi_X}_{n \text{ mal}})(t)$$

d) Sei  $q_n := \mathbb{P}(Z_n = 0)$ , so gilt  $q_n \nearrow q := \mathbb{P}(\mathcal{A})$  mit  $\mathcal{A} = \bigcup_{n=1}^{\infty} \{Z_n = 0\}$  dem Ereignis, dass die Population ausstirbt. q ist der kleinste Fixpunkt der Funktion  $\varphi_X$ . (Die Funktion  $\varphi_X$  hat maximal 2 Fixpunkte.)

Falls  $\mu \leq 1$ , so gilt q = 1; falls  $\mu > 1$ , so gilt  $0 \leq q < 1$ .

e) Für  $0 < s \le 1$  sei  $X^{(s)}$  eine  $N_0$ -wertige Zufallsvariable mit  $\mathbb{E}[X^{(s)}] = 1 + s$  und  $\sigma_s^2 := \operatorname{Var}[X^{(s)}] < \infty$ , es gelte  $\lim_{s\downarrow 0} \sigma_s^2 = \sigma^2 \in (0,\infty)$ . Sei  $(Z_n^{(s)})_{n\in\mathbb{N}_0}$  ein Galton-Watson-Prozess mit  $Z_0^{(s)} = 1$  und Nachkommensverteilung  $\mathcal{L}(X^{(s)})$ , d.h. wir verwenden für die  $X_{n,i}$  unabhängige Kopien von  $X^{(s)}$  in obiger Konstruktion. Dann gilt

$$\mathbb{P}(Z_n^{(s)} > 0 \text{ für alle } n) \sim \frac{2s}{\sigma^2} \quad \text{für } s \downarrow 0$$

Hinweise. a)-d) sind mehr oder weniger "Standard"-Eigenschaften von Galton-Watson-Prozessen, die Sie in vielen guten Büchern finden, z.B. in A. Klenke, Wahrscheinlichkeitstheorie, 4. Aufl., Springer, 2020 oder in R. Lyons, Y. Peres, Probability on Trees and Networks, Cambridge University Press, 2016, https://rdlyons.pages.iu.edu/prbtree/prbtree.html.

e) Sei  $q_s$  der kleinste Fixpunkt von  $\varphi_s(t) = \mathbb{E}[t^{X^{(s)}}]$ . Angesichts von d) geht es also um die Größe von  $1 - q_s$  für kleine s. Hierfür kann es hilfreich sein,

$$\varphi_{s}(1-w) = 1 - (1+s)w + w\Lambda_{s}(w), \quad 0 \le w \le 1$$

mit  $\Lambda_s(w) = (\varphi_s(1-w) - 1 + (1+s)w)/w$  zu schreiben. Zeigen Sie, dass  $\Lambda_s : [0,1] \to [0, s + \varphi_s(0)]$  stetig und strikt monoton wachsend ist mit  $\Lambda_s(0) = 0$ , so dass die Umkehrfunktion  $\Lambda_s^{-1} : [0, s + \varphi_s(0)] \to [0, 1]$  existiert, und dass  $q_s = 1 - \Lambda_s^{-1}(s)$ .

Weiter ist  $\varphi_s'(1-) = \mathbb{E}[X^{(s)}] = 1 + s$ ,  $\varphi_s''(1-) = \mathbb{E}[X^{(s)}(X^{(s)}-1)] = \sigma_s^2 + s(1+s)$  und  $0 \le \varphi_s'''(t) = \mathbb{E}[X^{(s)}(X^{(s)}-1)(X^{(s)}-2)t^{X^{(s)}}] \le E[(X^{(s)})^3] \le C$  für  $0 \le t < 1$ , so dass Taylorentwicklung liefert

$$\Lambda_s(w) = \frac{1}{2} (\sigma_s^2 + s(1+s))w + R(w)$$

mit  $|R(w)| \leq Cw^2$ .